



## Logopädin

Aufgewachsen bin ich im ländlichen Dorf Gurzelen im Gürbetal.



Seite 3

## Tagesschule

„Mit Kindern die Welt neu zu entdecken und durch ihre Augen die Dinge zu erkennen ist immer wieder herrlich erfrischend, erstaunlich und bringt mich zum Lachen.“, so Gisela Rudi, die neue Mitarbeiterin in der Tagesschule.

Seite 7

## Das Spiel

Um das Wissen und Verstehen der Lernenden zu erweitern, sind nicht unbedingt Erklärungen notwendig.

Kindzentrierte, spielerische Ansätze haben grössere Erfolgsaussichten.

Seite 10



Herzlich willkommen,  
neue Schulwelt Rümligen!

Seite 1

## Editorial

**Herzlich** willkommen, neue Schulwelt Rümligen

Die Schule Riggisberg ist um einen Standort reicher geworden. Es freut mich sehr, dass sich die Gemeinden Riggisberg und Rümligen bei der Fusion für die Weiterführung der Schule Rümligen eingesetzt haben und den Kindern somit einen wohnortsnahen Schulbesuch ermöglichen.

Als Schulleiterin begleite ich die Schule Rümligen bereits seit 13 Jahren. Es ist ein Arbeitsort mit Herz. In all den Jahren durfte ich mit engagierten Lehrpersonen, Eltern und Behörden zusammenarbeiten. Das Wohl der Schülerinnen und Schüler stand jederzeit im Zentrum.

Die langjährige Zusammenarbeit zwischen den beiden Schulen erleichterte den Zusammenschluss und bildet das Fundament für eine gelingende «Schulfusion».

Am 15. August konnten wir mit Freude Eltern und Kinder in Rümligen zum ersten Schultag willkommen heissen, um mit ihnen die neuen Räume zu bestaunen. Die energie-technische Sanierung 2021 sowie die Umbauarbeiten diesen Sommer haben das Schulhaus zu einem freundlichen und zweckmässigen Schulhaus aufgewertet.

Die Schule Riggisberg ist eine Schule, eine Organisation. Das ist uns wichtig und trotzdem hat jeder Standort seinen ganz speziellen Charme, seine Qualität und eine eigene Kultur. Sei

es die Schulanlage Aebnit für grössere Kinder mit attraktiven Sportanlagen, sei es das USZ für den Zyklus 1 mit Tagesschule oder sei es neu das Schulhaus Rümligen für Kinder bis zur 6. Klasse mit Basisstufe.

Der Standort Rümligen wird von den gleichen Ressourcen, den gleichen Grundkonzepten und den gleichen Zielen der Schulentwicklung profitieren wie die Standorte in Riggisberg.

Und trotzdem entsteht eine neue Schulwelt, in welcher Klein und Gross eine Gemeinschaft bilden und zusammen mit dem Lehrerinnen-Team den Lernort entwickeln und gestalten.

Die Schulkinder in Rümligen besuchen die Basisstufe und eine 3.-6. Klasse. In beiden Klassen werden Kinder aus 4 Jahrgängen zusammen unterrichtet. Das altersgemischte Unterrichten ist eine Herausforderung und gleichzeitig eine grosse Bereicherung. Schülerinnen und Schüler werden dank einem differenzierenden und individualisierenden Lernangebot in ihrer Entwicklung unterstützt. Die Übergänge in die nächste Klasse können, besonders in der Basisstufe, fliessend passieren.

Die Basisstufe startet mit dem Thema «Stärken stärken», die 3.-6. Klasse mit den Themen «Gefühle» sowie «Raum». Ich wünsche den Schülerinnen und Schülern der Basisstufe, dass sie ihre Stärken für einen guten Schulstart und das Zusammenleben

mit den Grossen entwickeln können und dass die 3.- 6. Klasse sich sowohl im neuen Schulraum wie auch im Grossraum Wald beim Orientie-



rungslauf zurechtfindet.

Rosmarie Fischer, Schulleitung  
Zyklus 1 und Standort Rümligen



## Neue Lehrpersonen

Andrea Sigrist - Logopädin



Als kleines Mädchen rannte ich regelmässig durch die Turnhallen von Riggisberg, um meine Mutter bei ihren Volleytrainings und -spielen zu unterstützen. Nun, einige Jahre spä-

ter, spiele ich zwar bei einem gegnerischen Volleyballteam, habe aber meinen Arbeitsort neben den mir bekannten Hallen ausgewählt.

Aufgewachsen bin ich im ländlichen Dorf Gurzelen im Gürbetal. Von dort aus pendelte ich während 3 Jahren regelmässig nach Fribourg und im Sommer 2022 schloss ich dort an der Universität mein Logopädiestudium ab. Nun durfte ich die Stelle von Katharina Duwe übernehmen und in diesem Schuljahr an der Schule Riggisberg in die Berufswelt einsteigen.

Den Weg zur Logopädie habe ich durch meine Vorliebe für Sprachen und Biologie gefunden. Nach einem kurzen Schnupperpraktikum bei der

Logopädin im Nachbarsdorf war meine Berufswahl für mich abgeschlossen und schon bald danach startete ich an der Universität in meine Studiumszeit. Während den 3 Jahren des Bachelorstudiums half ich immer wieder an der Heilpädagogischen Schule der Region Thun aus, wo ich bereits nach dem Gymnasium für ein halbes Jahr gearbeitet hatte. Auch mein Abschlusspraktikum

konnte ich teilweise an der HPS absolvieren.

Ich freue mich sehr auf meine Arbeit an der Schule Riggisberg. Hauptsächlich werde ich am Unterstufenzentrum tätig sein, jedoch bin ich auch in den Schulhäusern Aebnit und Rümligen anzutreffen.

## Maja Lazic - Klassenlehrerin 4/5 C



**Zusammen** mit meiner 11-jährigen Tochter, meinem Mann und zwei Wellensittichen lebe ich seit März 2022 in Riggisberg.

Bevor ich nach Riggisberg zog, lebte ich in Belp.

Als Quereinsteigerin unterrichtete ich erst seit diesem Sommer an der Primarschule Riggisberg. Ich bringe aus meinem früheren Berufsleben viel Erfahrung mit, unter anderem als

Ausbildnerin von zukünftigen kaufm. Angestellten und Mitarbeitern im Bereich Polybau.

Meine Ausbildung zur Direktionsfachassistentin schloss ich im Jahr 2000 an der HVA in der Stadt Bern ab.

In meiner Freizeit bin ich mit meiner Familie unterwegs. Ich modelliere und arbeite sehr gerne mit Holz und anderen Rohstoffen.

Eine pädagogische Grundhaltung ist unabdingbar in diesem Beruf und trotzdem vertraue ich oft auf mein Bauchgefühl. Die wichtigsten Ziele meines Unterrichts sind die Freude am Lernen, Entdecken und Gestalten anzuregen und zu fördern. Ich will die Schülerinnen und Schüler zu Selbstständigkeit und Verantwortung erziehen, so dass sie zu denkenden, kritischen und starken Menschen heranwachsen. Meine Klasse und ich sind ein Team, in dem wir

einander respektieren, voneinander profitieren und lernen. Für mich ist das Schulzimmer ein Raum des Lernens, nicht des Könnens.

Ich freue mich im Schuljahr 2022/2023 einen Teil eines grossartigen Kollegiums zu sein.

## Viviane Claude Fischer - Kindergarten C



**Mein** Name ist Viviane Claude Fischer und ich komme ursprünglich aus Gümligen. Seit nunmehr 2 Jahren lebe ich hier in Riggisberg. Ich habe einen Mann, einen Sohn und eine Tochter sowie eine ältere Katze. Die Pädagogische Hochschule schloss ich im Sommer 2013 ab und unterrichtete mehrere Jahre auf allen obligatorischen Schulstufen. Trotzdem zog es mich nach relativ kurzer Zeit zurück an die Universität und so stu-

dierte ich noch viereinhalb Jahre Recht mit Schwerpunkt Strafrecht und Kriminologie. Somit arbeite ich momentan nicht nur als Kindergartenlehrperson mit einem 40%-Pensum am Kindergarten C in Riggisberg, sondern ebenfalls als Juristin, was mir einen interessanten Ausgleich ermöglicht. Zu meinen Hobbies/Leidenschaften gehören meine Familie, das Lesen von Strafrechtssachbüchern und Malen. Abends geniesse ich gerne ein gutes Glas Wein und mag Gespräche oder Diskussionen aller Art.

Als Kindergartenlehrperson ist es mir ein besonderes Anliegen, den Kindern zwei tolle Jahre im Kindergarten zu bieten. Ich schätze es sehr, dass ich die Kleinsten auf diesem für sie sehr wichtigen Weg ein Stück begleiten darf und bin stets sehr bemüht den Kindern die optimale Förderung zu bieten. Für mich steht das Kind und seine Interessen im Vordergrund und ich unterstütze und begleite jedes Einzelne mit grossem Stolz.

## Seraina Nydegger - Fachlehrerin 3/4 A



Gerne stelle ich mich Ihnen vor. Ich heisse Seraina Nydegger, bin 36 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder (Maël, 4 Jahre alt und Amia, 2 Jahre alt) und wohne in Rüscheegg auf einem Bauernhof. Wenn ich nicht in der Schule bin, der Mittagsservice für unsere Bauarbeiter (wir bauen gerade einen neuen Laufstall für unsere Simmentalerkühe) vorüber ist und es der Haushalt zulässt, so unternehme ich gerne etwas mit unseren beiden Kindern. Gerne machen wir ein Velotürl, besuchen einen schönen Spielplatz, erkunden bei einer kleinen Wanderung die Natur im Gantrischgebiet oder suchen uns bei heissen Temperaturen eine Bademöglichkeit. Im Winter dagegen geniesse ich rasante Abfahrten auf den Skiern. Ab und zu verbringen ich und mein Mann mit guten Freunden einen gemütlichen Jassabend. Das spannende und abwechslungsreiche

Spiel, aber auch gute Gespräche und ein köstliches Apero machen solche Abende unbezahlbar.

Die letzten drei Jahre arbeitete ich als IF (integrative Förderung) Lehrperson in Guggisberg im Schulhaus Schwendi an den 3.-6. Klassen. Der Unterricht mit einzelnen Kindern oder in Kleingruppen war eine bereichernde Abwechslung, doch ich stellte zunehmend fest, dass mein Wunsch, eine ganze Klasse unterrichten zu dürfen, immer stärker wurde. Ich will all die neugierigen, lachenden, lebhaften, motivierten und unterschiedlichen Kinder wieder mit spannenden Themen im Unterricht integrieren, begeistern und fördern können.

Nun durfte ich bereits die ersten Wochen in Riggisberg an der 3./4. Klasse gemeinsam mit Fred Rohrbach geniessen. Ich bin gemeinsam mit Ihren Kindern sehr gut gestartet, freue mich auf weitere schöne Momente und fühle mich bereits jetzt in Riggisberg gut aufgehoben. Nach den Herbstferien wird Krista Ammann aus dem Mutterschaftsurlaub zurückkehren und wir werden die Klasse zu dritt führen und Ihre Kinder auf ihrem individuellen Lernweg begleiten. Ich freue mich auf diese Zusammenarbeit im Team und mit der Klasse. Ich danke Ihnen bereits jetzt für das Vertrauen und die Zusammenarbeit.

## Gisela Rudi - neue Tagesschulmitarbeiterin

**Mein** Name ist Gisela Rudi, ich bin neue Mitarbeiterin in der Tagesschule Riggisberg.

Für meinen erlernten Beruf als Dentalassistentin konnte ich als Mami und Hausfrau nicht mehr genug Zeit für diese Arbeit erübrigen.

So entstand die Idee als Tagesmami tätig zu sein, was zu meinen 2 Töchtern prima passte und ich während 16 Jahren auch mit viel Freude als Family-Fan sehr genoss. Nebenbei machte ich die Weiterbildung als Schulzahnpflegeinstructorin und bin seit nun auch schon 12 Jahren in Schulen und Kindergärten in Köniz, Kehrsatz, Zimmerwald, wo wir auch wohnen, und Umgebung unterwegs. Mit Kindern die Welt neu zu entdecken und durch ihre Augen die Dinge zu erkennen, ist immer wieder herr-

lich erfrischend, erstaunlich und bringt mich zum Lachen!

Das und die Tatsache, dass meine Töchter wunderbare, selbstständige Frauen sind, die flügge werden, brachten mich auf der Suche nach Neuem zur Tagesschule Riggisberg. Die Tagesschultage mit den Tagesschulkindern sind gefüllt mit tollen Momenten, voller Wissbegier, Fragen, Lachen und Spielen, wo ich merke, da passt mein Herz hin, und ich wünsche mir manchmal selber wieder mehr Kind zu sein...

So bin ich gespannt auf weitere Montage mit dem Tagesschul-Team und einzigartigen Kindern!



## Ildiko Keller - Fachlehrerin USZ



**Mein** Name ist Ildiko Keller und ich wohne mit meiner Familie seit zehn Jahren in Riggisberg. Als gebürtige Bielerin bin ich multikulturell und bilingual aufgewachsen. Nach der Ausbildung zog es mich beruflich in grössere Städte und ins Ausland. Dass ich mich erst spät an einem Ort niederliess, hat wohl mit meiner Reiselust und der Neugier auf das Leben in fremden Kulturen zu tun. Ich bin ein Bewegungsmensch und sehr naturverbunden. Deshalb bin ich oft mit unserem Hund unterwegs, gehe Joggen oder Schwimmen. Eine Leidenschaft von mir und meinem Mann ist das Felsklettern, weshalb wir auch gerne Zeit in den Bergen verbringen.

Nach einer Zweitausbildung in der Komplementärmedizin beschäftige ich mich seit rund sechs Jahren mit dem Thema der Neurodiversität. Ich setze mich in der Gesellschaft für mehr Verständnis und die Inklusion von Menschen mit besonderen Bedürfnissen ein. Praxisorientiert und mit diversen fachbezogenen Fortbildungen freue ich mich auf den Berufseinstieg in die Pädagogik. Seit August arbeite ich am USZ und habe Lektionen für die integrative Förderung und erweiterte Unterstützung übernommen. Als Mutter von Kindern im schulpflichtigen Alter kenne ich sowohl die Gemeinde als auch das Schulsystem. Ich weiss um die Herausforderungen für einen guten Start und dass bestimmte Kinder mehr Unterstützung brauchen, um in ihren Bedürfnissen und Eigenschaften/Fähigkeiten anzukommen. Für mich ist wichtig, dass Kinder positive Bestätigung erfahren, um in ihrem Selbstwert gestärkt zu werden. So bin ich neugierig auf das berufliche Umfeld und freue mich, mit den Kindern gemeinsam das Lernen zu entdecken.

## Raymond Python - Klassenlehrer 7E

**Mein** Name ist Raymond Python. Seit über einem Jahr wohne ich mit meiner Familie in Belp. Zuvor habe ich in Bern und in der Region Murten gelebt. Wir haben zwei Söhne im Alter

von einem und drei Jahren. Aufgewachsen bin ich in einem kleinen Dorf im Seeland. In meiner Freizeit nehmen zurzeit unsere Kinder einen grossen Platz ein. Daneben interes-

siere ich mich fürs Reisen, Sprachen, Lesen, Volleyball, Musik und Tauchen. Ich wollte seit der dritten Klasse unbedingt Lehrer werden. Mein Primarlehrer war für mich ein grosses Vorbild und inspirierte mich. Nach der Ausbildung zum Primarlehrer habe ich eine 3-stufige Klasse in Galmiz übernommen. Danach habe ich mich entschieden, die Stufe zu wechseln und habe dafür die Pädagogische Hochschule in Bern absolviert. 2011 habe ich die Pädagogische Hochschule in Bern abgeschlossen.

Während und nach meiner Ausbildung zum Oberstufenlehrer unterrichtete ich in 3 verschiedenen Kantonen. In Steffisburg, Matzendorf (SO) und lange Zeit in Murten (FR). In

Matzendorf und Murten habe ich jeweils eine Klasse während 3 Jahren als Klassenlehrer begleitet. Hier in Riggisberg freue ich mich auf neue Aufgaben und Herausforderungen. Neben einem tollen Team bin ich auch angetan von der schönen Umgebung.



## Alain Maurer – Fachlehrer 3/4 B

**Ich** heisse Alain Maurer und lebe bereits seit einigen Jahren in Bern. Zusammen mit fünf anderen Personen im Alter zwischen 30 und 40 Jahren wohne ich im Kirchenfeld in einer Wohngemeinschaft. Ich schätze an dieser Wohnform sehr, dass ich einen regelmässigen, regen Austausch mit meinen Mitbewohnern führen und deren Gesellschaft geniessen darf.

Aufgewachsen bin ich ursprünglich in Wabern, direkt unterhalb des Gurtens. Als Kind war ich oft stundenlang im Wald spielen und auch heute bin ich noch sehr gerne draussen in der Natur, sei dies beim Wandern, Spazieren oder einfach nur beim Geniessen. Ich interessiere mich sehr

für Sport, vor allem für Teamsportarten. Selber spiele ich neu wieder aktiv Unihockey, übe aber auch gerne diverse andere Sportarten wie Fussball, Volleyball, Radfahren oder Schwimmen aus.

Neben Sport hat auch Musik eine grosse Bedeutung in meinem Leben. Einerseits höre ich sehr gerne Musik, andererseits mache ich aber auch gerne selber Musik. Ich kann sehr gut entspannen beim Klavier- oder Gitarrespielen und liebe das Spielen von Instrumenten in einer Gruppe.

Ich bin gelernter Bauzeichner und habe mich im Laufe der Zeit immer mehr dafür interessiert, jungen Menschen mein Wissen weiterzugeben. Als Bauzeichner habe ich mich oft um

die Ausbildung von Lehrlingen und auch Schnupperlehrlingen gekümmert, was mir sehr viel Spass gemacht und mich schlussendlich zu einem Branchenwechsel bewogen hat. Seit drei Jahren studiere ich nun bereits an der PH Bern und kann nun die beiden letzten Jahre berufsbegeleitend absolvieren. Seit diesem Sommer darf ich also in Riggisberg in einem Teilpensum an

einer Klasse unterrichten. Die ersten Wochen waren einerseits streng und fordernd aber auch mit ganz vielen positiven Momenten und wunderschönen Erlebnissen geschmückt. Ich freue mich sehr auf alles, was noch auf mich zukommt und insbesondere darauf, die Kinder auf einem Teil ihres Lebenswegs begleiten, unterstützen und fördern zu dürfen.



## Das Spiel und seine Wirksamkeit

Um das Wissen und Verstehen der Lernenden zu erweitern, sind nicht unbedingt Erklärungen notwendig. Verschiedene Untersuchungen haben gezeigt, dass vor allem in der Frühförderung instruktionales Lernen keine nennenswerten Vorteile

gegenüber spielbasierten Arrangements hat. Kindzentrierte, spielerische Ansätze haben grössere Erfolgsaussichten. Auch in den Grundlagen des Lehrplans 21 wird dem freien Spiel eine hohe Bedeutung zugesprochen. Vor allem im Zyklus 1 soll-

ten viele spielbasierte und im freien Spiel verankerte Förderangebote bereitgestellt werden.

Mit Spielen kann man viele wichtige Fähigkeiten wie Planung, Organisation, Flexibilität, Zeitmanagement und Handlungskontrolle entwickeln. Bei den Spielen werden zudem viele psychoneuronale Grundsysteme trainiert: Stresssystem, Beruhigungssystem, Impulskontrolle usw. Bei jedem Spiel findet ausserdem Kommunikation und Interaktion statt. Das Spielen aktiviert das Bindungssystem. Bereits im Sandkasten entwickeln Kinder erste Spiele und die notwendigen Regeln dazu. Beim Spielen wird erkennbar, dass es Regeln gibt und dass man sich auf die Einhaltung der Regeln einigen muss. Wenn man zusammen etwas machen möchte, müssen Regeln existieren, die dann eingehalten werden müssen.

In Spielen können mathematische und fremdsprachliche Inhalte so verankert werden, dass die Kinder und Jugendlichen beim Spielen lernen können. Es hat sich gezeigt, dass mit Spielmaterialien längere Lerneffekte erzielt werden. Nicht nur, weil sich Kinder und Jugendliche beim Spiel viel mehr in Handlung vertiefen, sondern auch weil Differenzierung möglich ist. Der Schwierigkeitsgrad des Spieles kann an das Lernniveau des Kindes angepasst werden. Nicht zuletzt bietet das Spiel auch die Möglichkeit das Material in unterschiedlicher Weise einzusetzen.

Damit Spiele gewinnbringend sind, muss das Spiel sehr sorgfältig geplant, angereichert, gut angeleitet und beobachtet werden. Kinder und

Jugendliche zeigen während des Spiels eine Handlung, die von der Lehrperson, den Eltern oder der Begleitperson aufgegriffen und weitergeführt wird. Solche Momente sind für den Lernprozess sehr fruchtbar.

In Spielen können Kinder und Jugendliche dort abgeholt werden, wo ihre Lebenswelt ist und so kann eine optimale Förderung erzielt werden. Dies bedingt aber ein hohes fachdidaktisches und auch ein pädagogisch-psychologisches Wissen. Als Lehrperson und als Eltern sollten wir uns bewusst darüber sein, wie wichtig das Spiel für das Lernen ist und uns die Zeitfenster dafür einplanen. Als Mitglied der Arbeitsgruppe MR (Einfache sonderpädagogische und unterstützende Massnahmen im Regelschulangebot, ehemals IBEM) habe ich in diesem Beitrag über die Bedeutung des Spielens und dessen Wirksamkeit berichtet. Mit den weiteren Beiträgen werden wir unter anderem verschiedene Spiele zu unterschiedlichen Bereichen wie zum Beispiel Wahrnehmung, Lesen und Motorik vorstellen.

Fatma Kaska,  
schulische Heilpädagogin



# „Oh my god - ich bin nervöser als bei meiner Geburt“.

Eine Schülerin vor dem 80m Sprint.

## Termine

### Quartalsunterbruch

Prim: 25.11. - 28.11.22  
Sek I: 25.11. - 28.11.22 (Schluss Freitag ab 12 Uhr)

## Schulleitung

### 3.-9. Klasse

Christian Amstutz, Lindengässli 21,  
3132 Riggisberg, 031 802 02 72  
christian.amstutz@schule-riggisberg.ch

### KG-2. Klasse / Standort Rümligen

Rosmarie Fischer, Lindengässli 21,  
3132 Riggisberg, 031 802 02 72  
rosmarie.fischer@schule-riggisberg.ch

### MR

Fredi Hählen, Lindengässli 21,  
3132 Riggisberg, 031 809 35 43  
fredi.haehlen@ibem-gl.ch

## Impressum

### Verantwortlich für den Inhalt:

Schule Riggisberg, Lindengässli 19, 3132 Riggisberg

### Kontaktperson:

Thierry Sommer  
thierry.sommer@schule-riggisberg.ch

Lehrerzimmer Sek: 031 809 02 42

Schulleitung: 031 802 02 72  
www.schule-riggisberg.ch

Die A-Post erscheint alle drei Monate (4 Ausgaben pro Schuljahr).  
Gerne nehmen wir auch von Ihnen Beiträge per E-Mail entgegen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Mittwoch, 30. November 2022, 12:00 Uhr